

Die STAFKO gibt bekannt:

Nachstehend veröffentlichen wir Standard-Ergänzungen und Standard-Änderungen von folgenden Rasse.

Asil, Andalusier, Brügger Kämpfer, Friesenhühner, Lütticher Kämpfer, Marans, Ramelsloher, Rheinländer, Brügger Zwerg-Kämpfer, Deutsche Zwerg-Reichshühner, Federfüßige Zwergghühner, Grübbe Bartzwerge, Lütticher Zwerg-Kämpfer, Ükkeler Bartzwerge, Watermaalsche Bartzwerge, Zwerg-Asil, Zwerg-Andalusier, Zwerg-Friesenhühner, Zwerg-Holländer Haubenhühner, Zwerg-Italiener, Zwerg-Kraienköpfe, Zwerg-Paduaner und Zwerg-Welsumer.

24. August 2009

Standard- und Fachkommission
Urs Lochmann

Standard-Ergänzungen Geflügel 2009

Marans

Gold-weizenfarbig:

HAHN: Kopf goldorange. Halsbehang goldorange, nach unten in orangegelb übergehend, jedes Feder mit hellbraunem Mittelfeld; geringe, verdeckte, matt schwärzliche Einlagerungen im unteren Teil gestattet. Sattelbehang wie Halsbehang jedoch ohne schwärzliche Einlagerungen. Rücken, Schultern und Flügeldecken rotorange. Handschwingen schwarz mit hellbraunem Außenrand. Armschwingen innen schwarz, außen hellbraun, sodass das Flügeldreieck hellbraun erscheint. Flügelbinden schwarz, grün glänzend. Brust, Bauch und Schenkel schwarz. Steuerfedern schwarz. Sichel Federn schwarz, grün glänzend, kleine Nebensicheln mit brauner Säumung.

HENNE: Kopf goldfarbig. Halsbehang goldbraun mit goldener Säumung; geringe matt schwarze, schaftstrichartige Einlagerungen im unteren Teil gestattet. Mantelgefieder möglichst gleichmäßig weizenfarbig, Brust, Schenkel und Bauch etwas heller weizenfarbig. Handschwingen braunschwarz mit braunem Außenrand. Armschwingen innen matt braunschwarz, außen weizenfarbig, meistens dunkler als das Mantelgefieder. Steuerfedern matt schwarz, Schwanzdeckfedern bräunlich schwarz mit weizenfarbiger Umrandung. Untergefieder cremefarbig bis hellgrau. Lauffarbe fleischfarbig.

Große Fehler: Beim HAHN: Starke Schaftstrichzeichnung oder zu dunkle Farbe in den Behängen; violett in der Besichelung. Bei der HENNE: Deutlich sichtbare Schaftstrichzeichnung und zu helle Farbe im Halsbehang; ungleichmäßige, zu dunkle oder zu helle Weizenfarbe; zu helle Säumung im Mantelgefieder. Schilf bei beiden Geschlechtern.

Rheinländer

Weiß-schwarzcolumbia:

HAHN und HENNE fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf weiß. Halsbehang silberweiß mit breiten, tief schwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen. Federn des Oberrückens unter dem Halsbehang zeigen schwarze Tropfenzeichnung. Sattel des Hahnes silberweiß mit angedeuteten, schwarzen Schaftstrichen. Sattel der Henne rein weiß. Schwanz des Hahnes schwarz mit grünem Glanz in den Sichel, die kleinen Nebensicheln weiß gesäumt. Schwanz der Henne schwarz, die Schwanzdeckfedern weiß gesäumt. Handschwingen schwarz mit schmalen, weißem Außenrand. Armschwingen innen schwarz, außen weiß, sodass der

zusammengelegte Flügel weiß erscheint. Das übrige Gefieder rein weiß.
Untergefieder grau gestattet.
Lauffarbe schiefergrau.

Grobe Fehler: Durchstoßende Halszeichnung; stark gelblicher Anflug; jegliches Schwarz an nicht dafür vorgesehenen Stellen; starkes Violett im Schwanz; Schilf.

Deutsche Zwerg-Reichshühner

Orangebrüstig:

Grundfarbe bei HAHN und HENNE schwarz mit Grünlanz. Die Zeichnungsanlage wie beim Farbenschlag Birkenfarbig, jedoch ist die Zeichnungsfarbe orange anstatt silberweiß.

Grobe Fehler: Fehlender Grünlanz; violette Streifen in der Grundfarbe; Zeichnungsfehler wie beim Farbenschlag Birkenfarbig.

Federfüßige Zwerghühner

Blau-gesäumt:

Grundfarbe mittleres, gleichmäßiges Graublau. Jede Feder mit dunklerem Saum. Beim Hahn Kopf, Hals- und Sattelbehang sowie Flügeldecken im Saum deutlich dunkler. Bei der Henne Saum im Halsbehang dunkler als im Körpergefieder.

Lauffarbe dunkel schieferblau.

Grobe Fehler: Stark ungleichmäßige Grundfarbe; fehlende Säumung; zu helle Farbe im Schmuckgefieder; Rost; Schilf.

Neue Rasse, einzuordnen hinter Antwerpener Bartzwerge:

Grübbe Bartzwerge

Herkunft: Belgien

Gesamteindruck:

Schwanzlose Variante der Antwerpener Bartzwerge. Gedrungen im Körperbau und stark entwickelter Bart und Halsbehang. Die aufgerichtete Haltung mit vorgewölbter Brust und gesenkten Flügeln unterstreichen den zwergenhaften Gesamteindruck. Lebendig aber zutraulich im Wesen.

Rassenmerkmale Hahn:

Rumpf: breit, kurz; gedrungen; aufgerichtete Körperhaltung.

Hals: kurz; starke bis auf den Rücken reichende Befiederung; seitliche Krausenbildung gestattet.

Rücken: breit; kurz; etwas abfallend; durch den vollen Halsbehang nahezu bedeckt.

Schultern: breit.

Flügel: fast senkrecht und am Körper weniger fest anliegend getragen; am Ende etwas nach innen gebogen.

Sattel: durch den sehr vollen, dichten und gut entwickelten Behang wird das Rumpfbende gut abgerundet bedeckt.

Schwanz: fehlt völlig.

Brust: voll; breit; hoch getragen; fast eine Halbkugel bildend.

Bauch: voll; breit.

Kopf: verhältnismäßig kräftig; rund; breit.

Gesicht: teils vom Backenbart verdeckt; rot.

Kamm: Rosenkamm mit feiner Perlung; breit am Ansatz; in der Draufsicht keilförmig; Dorn der Nackenlinie folgend.

Kehllappen: sehr klein oder fehlen; durch den Bart verdeckt.

Ohrlappen: klein; belanglos; vom Bart verdeckt.

Augen: groß; lebhaft; Farbe siehe unter den Farbschlägen.

Schnabel: kurz; kräftig; leicht gebogen; Farbe in Anlehnung an die Lauffarbe.

Bart: voller, dreigeteilter Keh- und Backenbart.

Schenkel: kurz und kräftig.

Läufe: kaum mittellang; glatt; breit im Stand und im Fersengelenk geknickt.

Zehen: gut gespreizt.

Gefieder: voll und üppig entwickelt.

Rassenmerkmale Henne:

Bis auf die geschlechtsbedingten Unterschiede dem Hahn gleichend, jedoch im Stand ein wenig tiefer und in der Flügelhaltung etwas höher. Die Krause im Halsbehang ist deutlicher ausgeprägt als beim Hahn.

Grobe Fehler Rassenmerkmale:

Zu grob oder zu schmal im Körper; flache Brust; zu hoher Stand; federarmer Bart, Hals- und Sattelbehang; von außen sichtbare Kehllappen; jeglicher Ansatz von Schwanzwirbel oder Steuerfedern.

Farbschläge:

Schwarz:

Sattes Schwarz mit Grünlanz.

Augenfarbe dunkelbraun. Lauffarbe dunkel schiefergrau.

Grobe Fehler: Fehlender Grünlanz; andersfarbige Federn.

Gesperbert:

Jede Feder in mehrfachem Wechsel von dunkel schiefergrau und hell blaugrau leicht bogig quer gesperbert. Beim Hahn in etwa der gleichen Breite; bei der Henne sind die dunklen Federteile etwas breiter als die hellen. Die Zeichnung ist nicht so scharf abgegrenzt und das Untergefieder ist nur schwach gezeichnet.

Augenfarbe orangerot. Lauffarbe fleischfarbig, dunkler Anflug gestattet.

Grobe Fehler: Stark ungleichmäßige, verschwommene Sperberung; saumartige oder flockige Zeichnung; brauner Anflug; Schilf.

Gewichte: Hahn 700g, Henne 600g

Bruteier-Mindesgewicht: 30 g

Schalenfarbe der Eier: weiß bis cremefarbig

Ringgrößen: Hahn 11, Henne 10

Watermaalsche Bartzwerge

Weiß-schwarzcolumbia:

HAHN und HENNE fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf und Schopf weiß.

Halsbehang silberweiß mit breiten, tief schwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen.

Bart möglichst rein weiß. Federn des Oberrückens unter dem Halsbehang zeigen

schwarze Tropfenzeichnung. Sattel des Hahnes silberweiß mit angedeuteten,

schwarzen Schaftstrichen. Sattel der Henne rein weiß. Schwanz des Hahnes schwarz

mit grünem Glanz in den Sicheln, die kleinen Nebensicheln weiß gesäumt. Schwanz

der Henne schwarz, die Schwanzdeckfedern weiß gesäumt. Handschwingen schwarz

mit schmalem, weißem Außenrand. Armschwingen innen schwarz, außen weiß,

sodass der zusammengelegte Flügel weiß erscheint. Das übrige Gefieder rein weiß.

Untergefieder grau gestattet.

Lauffarbe schiefergrau.

Grobe Fehler: Durchstoßende Halszeichnung; stark gelblicher Anflug; jegliches Schwarz an nicht dafür vorgesehenen Stellen; starkes Violett im Schwanz; Schilf.

Zwerg-Italiener

Perlgrau-orangefarbig:

HAHN: Kopf strohgelb. Halsbehang strohgelb mit perlgrauen Schaftstrichen, im oberen Teil der Federn wachsgelbe Kiele. Sattelbehang strohgelb mit angedeuteten perlgrauen Schaftstrichen. Rücken, Schultern und Flügeldecken orangegelb. Flügelbinden perlgrau. Handschwingen perlgrau mit schmalem, hellgelbem Außenrand. Armschwingen innen und am Ende perlgrau, Außenfahnen gelblich weiß, das gelblich weiße Flügeldreieck bildend. Brust, Flanken und Bauch perlgrau mit schmaler orangegelber Säumung. Schwanz perlgrau.

HENNE: Kopf strohgelb. Halsbehang strohgelb mit perlgrauen Schaftstrichen, im oberen Teil der Federn mit wachsgelben Kielen. Mantelgefieder cremefarbig, weitgehend mit perlgrauer Rieselung überdeckt, sodass es von außen nahezu einfarbig perlgrau erscheint, sowie mit nach dem Grund hin wachsgelben Federkielen und jede Feder mit exakt abgegrenzter, gleichmäßiger, strohgelber Säumung (Flitter). Brust hell lachsfarbig. Schenkel und Bauch gelblich perlgrau. Handschwingen perlgrau mit schmalem gelblich weißem Außenrand. Armschwingen innen perlgrau, außen in Anlehnung an das Mantelgefieder. Steuerfedern überwiegend perlgrau, die Schwanzdeckfedern in Anlehnung an das Mantelgefieder.

Grobe Fehler: HAHN: Sehr offene oder durchstoßende Halszeichnung; zu dunkle, bräunliche Behänge; viel zu helle oder zu dunkle Rücken- und Flügeldeckenfarbe; fehlende oder sehr grobe, klatschige Brustzeichnung; Ruß in Schwingen und Schwanz.

HENNE: Durchstoßende Halszeichnung; zu helle, zu dunkle oder rußige Halszeichnung; zu dunkle oder zu helle Mantelfarbe; sehr ungleichmäßiges, fleckiges Mantelgefieder; fehlende oder viel zu breite Flitterbildung, Bei beiden Geschlechtern Schilf.

Hinweis: *Es wird ausgeschlossen, dass bei den Zwerg-Italienern neben dem Farbenschlag Perlgrau-orangefarbig auch ein Farbenschlag Perlgrau-orangehalsig (wie Großbrasse) anerkannt wird.*

Zwerg-Italiener

Lachsfarbig:

HAHN: Kopf elfenbeinfarbig. Hals- und Sattelbehang elfenbeinfarbig, der verdeckte, mittlere Teil der Behangfedern mit rotbrauner Färbung. Rücken und Schultern rotbraun, etwas gelbweiß durchsetzt gestattet. Flügeldecken rotbraun mit weißgelber bis messingfarbiger Säumung. Die größeren Flügeldeckfedern schwarz, die grünlich oder bläulich glänzende Binde bildend. Handschwingen schwarz mit weißem Außenrand. Armschwingen innen schwarz, außen weiß, das weiße Flügeldreieck bildend. Brust, Schenkel und Bauch schwarz, nach hinten schwarzgrau. Schwanz schwarz, das Deckgefieder teils rotbraun.

HENNE: Rücken, Schultern, Flügeldecken und Sattel gleichmäßig lachsrot, die einzelnen Federn mit möglichst weißlicher Säumung und weißlichem Schaft. Halsbehang bis zum Kopf hin intensiver im Lachsrot als auf dem Rücken, dabei jede Feder mit weißem bis elfenbeinfarbigem Saum. Hand- und Armschwingen lachsfarbig, auf den Innenfahnen grauschwarz durchsetzt. Brust, Bauch und Schenkel rahmfarbig, leichter hell lachsfarbiger Überlauf im Schenkelgefieder gestattet. Steuerfedern lachsfarbig mit grauschwarzen Einlagerungen.

Grobe Fehler: Beim HAHN: Zu wenig Rotbraun auf Rücken, Schultern und Flügeldecken; fehlender Saum auf den Flügeldecken; fehlendes Rotbraun im verdeckten Teil der Behänge; schwarze Schaftstriche im Halsbehang; weiße oder braune Zeichnung auf Brust, Schenkeln und Bauch; fehlendes, weißes Flügeldreieck. Bei der HENNE: Zu ungleichmäßige, zu helle oder zu dunkle, bräunliche Lachsfarbe; zu helle Lachsfarbe im Halsbehang; fehlende Säumung; anderer als weißlicher

Schaft; zu starker lachsfarbiger Überlauf auf Brust, Schenkel und Bauch; rußige Einlagerungen im Mantelgefieder. Schilf bei beiden Geschlechtern.

Zwerg-Kraienköppe

Orangehalsig:

HAHN: Kopf hell orange. Halsbehang strohgelb bis hell orange mit schwarzen bis schwarz melierten Schaftstrichen. Sattelbehang strohgelb mit mehr oder weniger ausgeprägter Schaftstrichzeichnung. Rücken glänzend mittelkastanienbraun. Schultern und Flügeldecken rotorange bis goldrot. Flügelbinden breit und schwarz mit grünem Glanz. Handschwingen schwarz mit schmalem, gelblich weißem Außensaum. Armschwingen-Außenfahnen blass gelb, Innenfahnen und Spitzen schwarz, dazwischen brauner Überlauf gestattet, sodass das Flügeldreieck gelblich weiß erscheint. Brust, Bauch, Schenkel und Hinterteil schwarz. Flankengefieder schwarz mit geringen orangen Einlagerungen gestattet. Schwanz tief schwarz mit grün glänzenden Sicheln.

HENNE: Kopf strohgelb bis hell orange. Halsbehang strohgelb bis hell orange mit schwarzen bis grau melierten Schaftstrichen. Mantelgefieder gräulich hellbraun mit feiner, schwärzlicher Rieselung und schmalen, orangen Federrändern vom Halsbehang bis zum Schwanz. Brust lachsfarbig. Bauch und Hinterteil gelblich aschgrau. Schwanz schwarz, Schwanzdeckfedern hell graubraun meliert.

Grobe Fehler: HAHN: Zu dunkler, goldfarbiger Hals- und Sattelbehang; strohgelbe Zeichnung auf Brust und Schenkeln; fehlende oder durchstoßende Schaftstriche in Hals- und Sattelbehang; starkes Violett auf Binden und Besichelung; Schilf.

HENNE: Zu dunkler, goldfarbiger Halsbehang; zu dunkle, zu helle oder stark ungleichmäßige Grundfarbe; fehlende oder durchstoßende Schaftstriche im Halsbehang; zu grobe, bänderungsartige Rieselung; breite Säumung oder Flitterbildung; viel Rost im Mantelgefieder; zu helle oder grau durchsetzte Brustfarbe; starkes Schilf.

Zwerg-Welsumer

Blau-Rostrebhuhnfarbig:

HAHN: Kopf braun. Halsbehang goldbraun, nach unten etwas heller, mit leicht angedeuteter, blauer Schaftstrichzeichnung. Sattelbehang goldbraun mit sehr wenig oder ohne blaue Schaftstrichzeichnung. Rücken braun. Schultern und Flügeldecken rotbraun. Flügelbinden mit dreiteiliger Zeichnung ähnlich der Brustzeichnung, von außen überwiegend blau erscheinend. Armschwingen innen blau mit brauner Pfefferung, außen rein braun, das braune Flügeldreieck bildend. Handschwingen blau mit braunem Außenrand. Die Brustfarbe wird durch die dreifarbig geteilten Federn, die am Grund blaugrau, in der Mitte matt braun und am Ende tupfenartig blau sind, gebildet. Schenkel in Anlehnung an die Brust. Bauch und Hinterteil matt braun mit blauen Flecken. Steuerfedern blau. Sichelfedern im Blau teils dunkler, kleine Nebensicheln mit mehr oder weniger braunem Saum.

HENNE: Kopf braun. Halsbehang oben rostbraun, nach unten in goldbraun überlaufend mit blauer Schaftstichzeichnung. Mantelgefieder rostbraun mit blauer Pfefferung und brauner Nervzeichnung. Armschwingen in Anlehnung an die Mantelfarbe und -zeichnung, nach innen mehr blau. Handschwingen außen blau mit braunem Rand, innen blau mit brauner Sprenkelung am Ende. Brust lachsfarbig mit etwas aufgehellter Kielfarbe. Schenkel, Bauch und Hinterteil vorherrschend braun mit bläulicher Pfefferung. Steuerfedern überwiegend blau, die Schwanzdeckfedern mit brauner Pfefferung. Untergefieder überwiegend blaugrau.

Grobe Fehler: HAHN: Sehr ungleichmäßige oder zu helle Gesamtfarbe; absetzende Hals- und Sattelfarbe; gänzlich fehlende Schaftstriche im Halsbehang; fehlende oder stark verwaschene Zeichnung sowie brauner Vorsaum auf Flügelbinden, Brust und Schenkeln; mangelhaft ausgeprägtes braunes Flügeldreieck; zu viel Schwarz und

Grünlanz in der Besichelung; schwarzes oder weißes Untergefieder. HENNE: Zu helle Farbe; fehlende oder durchstoßende Schaftstriche im Halsbehang; zu helle, zu rote, stark ungleichmäßige oder rußige Grundfarbe; stark ungleichmäßige oder bänderungsartige Pfefferung im Mantelgefieder; Flitterbildung; viel zu helle Nervzeichnung; grau durchsetzte Brust; zu helles Aftergefieder. Schilf bei HAHN und HENNE.

Standard-Änderungen Geflügel 2009

Andalusier

Der seitherige Standard wird ungültig und wie folgt ersetzt:

Herkunft: Spanische Rasse, 1872 nach Deutschland eingeführt.

Gesamteindruck: Stattliche Hühnerrasse mit gestrecktem Körper und gut mittelhoher, freier und breiter Stellung.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf: kräftig; gestreckt; etwas aufgerichtete Körperhaltung.

Hals: ziemlich lang; voller Behang; leicht nach hinten getragen.

Rücken: breit; gut mittellang; fast gerade.

Schultern: breit; ein wenig hervortretend.

Flügel: mittellang; fest anliegend.

Sattel: mit reichem Behang.

Schwanz: voll; etwas angehoben getragen; mit gut gebogenen Sichel.

Brust: voll; gut gewölbt; etwas angehoben getragen.

Bauch: gut entwickelt

Kopf: mittelgroß; breit.

Gesicht: rot; teils mit kleinen, haarartigen, schwärzlichen Federchen besetzt.

Kamm: fest aufgesetzter Einfachkamm mit feinem Gewebe und regelmäßigem, mitteltiefem Zackenschnitt. Die Fahne folgt nicht der Nackenlinie.

Kehllappen: mittellang; gut gerundet; fein im Gewebe.

Ohrscheiben: mittelgroß; oval; glatt, weiß.

Augen: groß; möglichst dunkelbraun; dunkelrot gestattet.

Schnabel: mittellang; dunkelgrau.

Schenkel: kräftig; mittellang; gut hervortretend.

Läufe: mittellang; glatt; dunkel schieferblau.

Zehen: mittellang; gut gespreizt.

Gefieder: voll; glatt und fest anliegend mit breiten und gesäumten Federn.

Rassenmerkmale Henne:

Dem Hahn gleichend bis auf die geschlechtsbedingten Unterschiede, jedoch weniger angehobene Körperhaltung. Die Brust gut gewölbt und etwas angehoben getragen bei mittelhohem Stand und gut sichtbaren Schenkeln. Der Schwanz etwas offen getragen. Der Kamm vorne aufrecht stehend und im letzten Drittel umliegend ohne das Auge zu verdecken.

Farbschlag:

Blau-Gesäumt: Bei beiden Geschlechtern ein kräftiges Taubenblau in der Grundfarbe. Jede Feder gleichmäßig schwarzblau gesäumt. Hals- und Sattelbehang sowie Flügeldecken beim Hahn und Halsbehang bei der Henne erscheinen wegen des breiteren, schwarzblauen Schmucksauemes dunkler. Schwanz blau, möglichst in Anlehnung der Brustfärbung.

Grobe Fehler: Zu schmaler oder zu kurzer Körper; stark hohlrunde Rückenlinie; zu hohe, zu tiefe oder zu enge Stellung; Steilschwanz; starker Fächerschwanz; zu grober oder viel zu fein gezackter Kamm; Kammfahne nach oben gerichtet oder der Nackenlinie folgend; Stehkamm bei Hennen; Wickelkamm; Rot in den Ohrscheiben; zu helle Lauffarbe; zu schmale Schwingen- oder Steuerfedern; zu helle oder zu dunkle, rußige Grundfarbe; stark fleckige Grundfarbe; mangelhafte Säumung; fehlende Säumung auf dem Schenkelgefieder; Rost im Gefieder; Schilf.

Gewichte: Hahn 2,5-3 kg, Henne 2-2,5 kg.

Bruteier-Mindesgewicht: 58 g.

Schalenfarbe der Eier: Weiß.

Ringgrößen: Hahn 18, Henne 16.

Asil

Unter Gesamteindruck wird der Wortlaut "ziemlich niedrig gestellt" geändert in "mittelhoch gestellt". Unter den Merkmalen Schenkel und Läufe werden die Worte "kurz" durch "mittellang" ersetzt.

Die Texte für die Farbenschläge Rotbunt und Blau-Rotbunt werden ungültig und wie folgt ersetzt:

Rotbunt:

HAHN: Grundfarbe rotbraun, im Hals- und Sattelbehang sowie auf Rücken und Flügeldecken bis mahagonifarbig. Die Zeichnung ist unregelmäßig dreifarbig mit rotbrauner Grundfarbe, schwarz im Mittelteil vor dem weißen Federende, wobei die einzelnen Farbfelder unterschiedlich groß sein können. Brust und Schenkel überwiegend schwarz mit weißen Federenden und braunen Einlagerungen. Flügeldeckfedern (Binden) überwiegend grün glänzend schwarz. Armschwingen außen braun, nach innen mehr schwarz mit weißen Federenden. Handschwingen braun mit schwarzen und weißen Einlagerungen, wobei einige rein weiße Federn gestattet sind. Schwanz überwiegend grün glänzend schwarz mit weißen Federenden.

HENNE: Grundfarbe des Körpergefieders rotbraun. Halsbehang etwas dunkler. Die Zeichnung ist unregelmäßig dreifarbig mit rotbrauner Grundfarbe und schwarz vor den weißen Federenden. Arm- und Handschwingen wie beim Hahn. Steuerfedern schwarz mit weißem Federende.

Grobe Fehler: Zu helle Grundfarbe; rein weißes Flügeldreieck; hell abgesetzte Behänge; zu schwarze Flügeldecken beim Hahn und zu viele moosige Einlagerungen im Mantelgefieder der Henne.

Blau-Rotbunt:

Die Zeichnung entspricht dem Farbenschlag Rotbunt wobei die schwarzen Anteile durch Blau ersetzt werden. Hals und Sattelbehang rotgold.

Grobe Fehler: Zeichnungsfehler wie beim Farbenschlag Rotbunt.

Brügger Kämpfer

Unter dem Merkmal Läufe entfällt der Satz: "Doppelsporen gelten als Vorzug". Es wird ersetzt durch "Doppelsporen vorerst gestattet"

Friesenhühner

Beim Farbenschlag Gelb-Weißgeflockt wird der Text bei der Henne unter Schwanz ungültig

und wie folgt ersetzt: "Steuerfedern gelb mit breiter, quer liegender, rahmweißer Flockenzeichnung, die Schwanzdeckfedern kräftig durchgezeichnet."

Beim Farbenschlag Zitron-Schwanzgeflockt wird der Text bei der Henne unter Schwanz ungültig und wie folgt ersetzt: "Steuerfedern zitronengelb mit breiter, quer liegender, schwarzer Flockenzeichnung, die Schwanzdeckfedern kräftig durchgezeichnet."

Lütticher Kämpfer

Unter dem Merkmal Läufe entfällt der Satz: "Doppelsporen gelten als Vorzug". Es wird ersetzt durch "Doppelsporen vorerst gestattet"

Marans

Unter dem Merkmal Läufe ist "fleischfarbig, dunkel angelaufen gestattet" zu streichen und bei den Farbenschlägen Schwarz-Kupfer und Gesperbert ist anzufügen: "Lauffarbe fleischfarbig, dunkler Anflug gestattet, insbesondere bei der Henne".

Ramelsloher

Bei der Augenfarbe wird "dunkel" in "dunkelbraun" geändert.

Brügger Zwerg-Kämpfer

Unter dem Merkmal Läufe entfällt der Satz: "Doppelsporen gelten als Vorzug". Es wird ersetzt durch "Doppelsporen vorerst gestattet" Die Ringgröße beim Hahn wird von 16 auf 18 geändert. Gültig ab 2010.

Deutsche Zwerg-Reichshühner

Unter den Rassemerkmalen Augen und Läufe ist jeweils nach "birkenfarbigen" einzufügen "und orangebrüstigen".

Lütticher Zwerg-Kämpfer

Unter dem Merkmal Läufe entfällt der Satz: "Doppelsporen gelten als Vorzug". Es wird ersetzt durch "Doppelsporen vorerst gestattet". Die Ringgröße beim Hahn wird von 16 auf 18 geändert.
Gültig ab 2010.

Ükkeler Bartzwerge

Unter Gesamteindruck wird eingefügt:

Durch die starke Entwicklung von Bart und Halsbehang wirkt die Vorderpartie voller als die Hinterpartie.

Zwerg-Andalusier

Der seitherige Standard wird ungültig und wie folgt ersetzt:

Herkunft: Deutschland und England, 1920 erstmals in Deutschland ausgestellt.

Gesamteindruck: Stattliche Zwerghuhnrasse mit gestrecktem Körper und gut mittelhoher, freier und breiter Stellung.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf: kräftig; gestreckt; etwas aufgerichtete Körperhaltung.

Hals: ziemlich lang; voller Behang; leicht nach hinten getragen.

Rücken: breit; gut mittellang; fast gerade.

Schultern: breit; ein wenig hervortretend.

Flügel: mittellang; fest anliegend.

Sattel: mit reichem Behang.

Schwanz: voll; etwas angehoben getragen; mit gut gebogenen Sichel.

Brust: voll; gut gewölbt; etwas angehoben getragen.

Bauch: gut entwickelt

Kopf: mittelgroß; breit.

Gesicht: rot; teils mit kleinen, haarartigen, schwärzlichen Federchen besetzt.

Kamm: fest aufgesetzter Einfachkamm mit feinem Gewebe und regelmäßigem, mitteltiefem Zackenschnitt. Die Fahne folgt nicht der Nackenlinie.

Kehllappen: mittellang; gut gerundet; fein im Gewebe.

Ohrscheiben: mittelgroß; oval; glatt, weiß.

Augen: groß; möglichst dunkelbraun; dunkelrot gestattet.

Schnabel: mittellang; dunkelgrau.

Schenkel: kräftig; mittellang; gut hervortretend.

Läufe: mittellang; glatt; dunkel schieferblau.

Zehen: mittellang; gut gespreizt.

Gefieder: voll; glatt und fest anliegend mit breiten und gesäumten Federn.

Rassenmerkmale Henne:

Dem Hahn gleichend bis auf die geschlechtsbedingten Unterschiede, jedoch weniger angehobene Körperhaltung. Die Brust gut gewölbt und etwas angehoben getragen bei mittelhohem Stand und gut sichtbaren Schenkeln. Der Schwanz etwas offen getragen. Der Kamm vorne aufrecht stehend und im letzten Drittel umliegend ohne das Auge zu verdecken.

Farbenschlag:

Blau-Gesäumt: Bei beiden Geschlechtern ein kräftiges Taubenblau in der Grundfarbe. Jede Feder gleichmäßig schwarzblau gesäumt. Hals- und Sattelbehang sowie Flügeldecken beim Hahn und Halsbehang bei der Henne erscheinen wegen des breiteren, schwarzblauen Schmucksauemes dunkler. Schwanz blau, möglichst in Anlehnung der Brustfärbung.

Grobe Fehler: Zu schmaler oder zu kurzer Körper; stark hohlrunde Rückenlinie; zu hohe, zu tiefe oder zu enge Stellung; Steilschwanz; starker Fächerschwanz; zu grober oder viel zu fein gezackter Kamm; Kammfahne nach oben gerichtet oder der Nackenlinie folgend; Stehkamm bei Hennen; Wickelkamm; Rot in den Ohrscheiben; zu helle Lauffarbe; zu schmale Schwingen- oder Steuerfedern; zu helle oder zu dunkle, rußige Grundfarbe; stark fleckige Grundfarbe; mangelhafte Säumung; Rost im Gefieder; Schilf.

Gewichte: Hahn 1000 g, Henne 900 g.

Bruteier-Mindesgewicht: 35 g.

Schalenfarbe der Eier: Weiß.

Ringgrößen: Hahn 13, Henne 11.

Zwerg-Asil

Unter Gesamteindruck werden die Worte "Ziemlich niedrig" geändert in "mittelhoch". Unter den Merkmalen Schenkel und Läufe werden die Worte "kurz" durch "mittellang" ersetzt.

Der Texte für die Farbenschläge Rotbunt und Gelbbunt werden ungültig und wie folgt ersetzt:

Rotbunt:

HAHN: Grundfarbe rotbraun, im Hals- und Sattelbehang sowie auf Rücken und Flügeldecken bis mahagonifarbig. Die Zeichnung ist unregelmäßig dreifarbig mit rotbrauner Grundfarbe, schwarz im Mittelteil vor dem weißen Federende wobei die einzelnen Farbfelder unterschiedlich groß sein können. Brust und Schenkel überwiegend schwarz mit weißen Federenden und braunen Einlagerungen. Flügeldeckfedern (Binden) überwiegend grün glänzend schwarz. Armschwingen außen braun, nach innen mehr schwarz mit weißen Federenden. Handschwingen braun mit schwarzen und weißen Einlagerungen, wobei rein weiße Federn gestattet sind. Schwanz überwiegend grün glänzend schwarz mit weißen Federenden.

HENNE: Grundfarbe des Körpergefieders rotbraun. Halsbehang etwas dunkler. Die Zeichnung ist unregelmäßig dreifarbig mit rotbrauner Grundfarbe und schwarz vor den weißen Federenden. Arm- und Handschwingen wie beim Hahn. Steuerfedern schwarz mit weißem Federende.

Grobe Fehler: Zu helle Grundfarbe; rein weißes Flügeldreieck; hell abgesetzte Behänge; zu schwarze Flügeldecken beim Hahn und zu viel moosige Einlagerungen im Mantelgefieder der Henne.

Gelbbunt:

HAHN: Grundfarbe mittelbraun. Hals- und Sattelbehang, Rücken und Flügeldecken hell lederbraun. Die Zeichnung ist unregelmäßig dreifarbig mit brauner Grundfarbe, schwarz im Mittelteil vor dem weißen Federende wobei die einzelnen Farbfelder unterschiedlich groß sein können. Brust und Schenkel überwiegend schwarz mit weißen Federenden und braunen Einlagerungen. Flügeldeckfedern (Binden) überwiegend grün glänzend schwarz. Armschwingen außen braun, nach innen mehr schwarz mit weißen Federenden. Handschwingen braun mit schwarzen und weißen Einlagerungen, wobei rein weiße Federn gestattet sind. Schwanz überwiegend grün glänzend schwarz mit weißen Federenden.

HENNE: Grundfarbe des Körpergefieders ledergelb. Halsbehang etwas dunkler. Die Zeichnung ist unregelmäßig dreifarbig mit ledergelber Grundfarbe und schwarz vor den weißen Federenden. Arm- und Handschwingen wie beim Hahn, jedoch heller im Braun. Steuerfedern schwarz mit weißem Federende.

Grobe Fehler: Zu helle oder zu rotbraune Grundfarbe; rein weißes Flügeldreieck; zu dunkelbraune Behänge; zu schwarze Flügeldecken beim Hahn; zu dunkle Grundfarbe und zu viel moosige Einlagerungen im Mantelgefieder der Henne.

Zwerg-Friesenhühner

Beim Farbenschlag Gelb-Weißgeflockt wird der Text bei der Henne unter Schwanz ungültig

und wie folgt ersetzt: "Steuerfedern gelb mit breiter, quer liegender, rahmweißer Flockenzeichnung, die Schwanzdeckfedern kräftig durchgezeichnet."

Beim Farbenschlag Zitron-Schwanzgeflockt wird der Text bei der Henne unter Schwanz ungültig und wie folgt ersetzt: "Steuerfedern zitronengelb mit breiter, quer liegender, schwarzer Flockenzeichnung, die Schwanzdeckfedern kräftig durchgezeichnet."

Zwerg Holländer Haubenhühner

Unter dem Merkmal Gefieder entfällt der derzeitige Text und wird wie folgt ergänzt:

Gefieder: Bei Glattfiedrigen voll, breit, fest und gut anliegend. Bei **Struppfiedrigen** ist jede Feder aufgerichtet und nach vorne gebogen. Je gleichmäßiger und voller die Struppgefiederbildung, desto wertvoller das Tier. Da die Unterseite der Federn sichtbar wird, erscheint das Gefieder oft weniger farbintensiv.

Nach Farbenschläge wird eingefügt: Hinweis: Alle Farbenschläge auch mit gestrupptem Gefieder anerkannt."

Zwerg-Paduaner

Unter Gefieder wird das letzte Wort "lackreich" durch "farbintensiv" ersetzt. Nach Farbenschläge entfällt der derzeitige Text. Er wird wie folgt ersetzt:" Hinweis: Alle Farbenschläge auch mit gestrupptem Gefieder anerkannt."